Stadtgut Steyr Ultralauf Event
17. Sept. 2022 www.6h-steyr.at

ASKÖ Laufwunder Steyr meistert seine 15. Ultra-Veranstaltung

Text und Fotos von Rainer Leyendecker

Der Autor kurz vor dem Start

Zum Ablauf der Rennen selbst

Am Samstag ging es in die 15. Runde für diesen attraktiven und unterhaltsamen Wettbewerb im Gewerbegebiet Stadtgut Steyr nördlich der historischen Altstadt. Die Stadt liegt südöstlich von Linz in Oberösterreich. Mit von der Partie war unser Co-Autor Rainer Leyendecker bei seinem ersten 6-Stundenlauf in diesem Jahr.

Beim Briefing mit Obmann Roland Brandner

Die Wettervorhersage für Steyr war recht ernüchternd mit Temperaturen von 8 bis 12 Grad und sehr großer Regenneigung und Wind. Die Hauptbewerbe über 3 und 6 Stunden begannen um 11 Uhr vor dem TIC Gebäude, in dessen Foyer vorher das obligatorische Briefing stattfand. Die amtlich vermessene Runde von 1.368 m war eine Wendepunktstrecke mit einem zu umrundenden Rondell mit ein paar Höhenmetern. Gefühlt blies der Wind gerade hier hinter der offiziellen und bestens bestückten Verpflegungsstelle beim leichten Anstieg am meisten.

Die 28 Läufer*innen Einzelbewerb und die 6 Zweierstaffeln im 3-Stundenlauf kamen noch trocken ins Ziel. Es siegten nach dem letzten Rundendurchlauf vor dem Schluss-Signal Alexander Weiß mit 43,77 km und Claudia Heiml mit 36,93 km. Doch die 11 Damen und 33 Herren sowie die 20 Staffeln (in den Kategorien 2 – 4 – Mega – Schüler) über die 6 Stunden ahnten es, dass die dunklen Wolken bald ihre Schleusen öffnen würden. Aber die meisten waren ausrüstungsmäßig darauf vorbereitet und zogen an ihren Depots an der

Strecke ihre Regenjacken oder Ponchos drüber. Zum Glück prasselte keine Starkregen herab, so dass wohl alle Aktiven auf der Strecke blieben und weiter liefen oder gingen.

An der Messmatte saß unter einem Zeltdach der Moderator, welcher fleißig die Namen der Laufenden nannte sowie ab und zu auch die Anzahl der absolvierten Runden und die vorderen Platzierungen bekannt gab. Gleich hinter der Messmatte war die Wechselzone für die Staffeln, bevor es auf die lange Gerade bis zum Wendepunkt am Ende einer Gewerbestraße ging. So hatten sich die Laufenden fast immer im Blick und konnten selbst ihre Positionen und Abstände insgesamt und zu Mitlaufenden ihrer Altersklassen verfolgen. Immer wieder feuerten die jungen Cheerleaders im Start-Ziel-Bereich die Aktiven an.

Genau nach 6 Stunden um 17 Uhr ertönten laute Signale und alle, die noch auf der Strecke waren, mussten an ihrem Punkt stehen bleiben und auf das Restmeter-Vermessungsteam warten. Von ihm erhielten sie auch ihre Medaillen. Danach hieß es, schnell zu seinem Depot zu kommen und sich im TIC Gebäude oder im Auto umzuziehen oder zum Duschen in die nahe gelegene Caritas Sporthalle Steyr-Gleink zu fahren.

Die besten Damen und Herren bei der Siegerehrung

Zum Finale der Veranstaltung im Trockenen

Viel Zeit blieb nicht, denn die Siegerehrung war für 18 Uhr angekündigt und es galt noch sein Finisher-Getränk und sein Nudelgericht im TIC Foyer oder der Brasserie zu verzehren. Mit etwas Verspätung war es dann so weit. Der Obmann vom Laufwunder Steyr, Roland Brandner, moderierte die Siegerehrung, während der Steyrer Bürgermeister Markus Vogl den drei Erstplatzierten der Altersklassen (in Zehner-Schritten) die Pokale überreichte. Anschließend durften die 3 Gesamtsieger der Damen und Herren erneut auf das Siegerpodest, während die ganze Zeit über die Cheerleaders vor der Bühne das Publikum animierten.

Bei den Damen gewann Ilse Fritz (ausgangs W 50) mit 47 Runden und 64,54 km mit gut 1 Runde Vorsprung vor Johanna Simmer und 3 Runden vor Theresa Urbanek. Bei den

Herren erlief sich Robert Weihs mit 58 Runden und 79,49 km klar den Sieg vor Bernd Kriechmair mit 56 Runden und Christian Pfatschbacher mit 54 Runden.

Rainer Leyendecker vom SV Schwindegg schaffte respektable 42,2 Runden und damit 57,73 km und gewann die Wertung der Senioren 2, die hier alle Herren ab 60 Jahren aufwärts umfasst. In seiner AK M 65 findet er sich jetzt über die 6 Stunden als siebtbester Läufer in der DUV Weltjahresbestenliste wieder. Ganz vorne hier liegt Matthias Betzler von der Spvgg Höhenkirchen mit fantastischen 68,700 km.

Die magische 1.000 Kilometer Marke in Steyr überlief bei seiner 14. Teilnahme Georg Schmidthaler (M 60). Er war von 2008 bis 2014 mit Ausnahme 2010 bei allen sieben 100 km Läufen dabei und ab 2015 bei allen 6 Stundenläufen. Er finishte heute als Dritter der Senioren 2 hinter Wolf Ludwig (schon in der M 70).

Zum Laufwunder Steyr Veranstalter und dem Österreichischen Ultralauf Cup

Der Verein Laufwunder Steyr wurde im Jahr 2000 von 5 Läufern gegründet und entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einem großen Verein mit vielen Aktiven. Die Chronik findet sich auf unter dem Link *laufwunder.at/wir-laufwunder/geschichte/* . Von 2008 bis 2014 war ein 50 km und 100 km Lauf im Angebot, seit 2015 bis heuer gibt es 3 Stunden- und 6 Stundenläufe. Dabei finden sich inzwischen 1.331 Teilnehmer in den Einzel-Ergebnislisten – und noch viel mehr Namen unter den seit der Premiere beliebten Staffel-Wettbewerben.

Der Ultralauf Cup mit internationaler AK Wertung aller teilnehmenden Bewerbe wurde 2007 ins Leben gerufen mit jährlich teils wechselnden vier Ausrichtern, später bis zu fünf oder sechs. Nur die drei besten Ergebnisse jedes Teilnehmenden laut einer Punktewertung für die Läufe über 50 und 100 km sowie 6 , 12 und 24 Stunden werden in die Cupwertung aufgenommen. Ab 2011 ist auch ASKÖ Laufwunder Steyr regelmäßig einer der Ausrichter eines Cup-Bewerbes.

Rainer nahm erstmals in 2011 als Gastläufer an diesem Cup teil, gewann die Seniorenwertung der Herren ab 50 Jahren und wurde sogar fünftbester Herr im Cup. In 2016 konnte er die Seniorenwertung 2 (ab 60 Jahre) gewinnen und belegte gar den dritten Gesamtplatz bei den Herren. Für dieses Jahr scheint im Cup kein erster AK Rang möglich, da Rainer beim Cup Finale Anfang Oktober in Tulln bei Wien nicht dabei sein wird, aber vielleicht reichen die bisher erlaufenen Punkte für den 2. oder 3. AK Platz.